

Party für den guten Zweck

Sommerfest in Ussar-Villa: Gäste spenden 9000 Euro

Eine laue Nacht, mitreißende Tanzmusik, der Auftritt einer Flamenco-Gruppe, gekühlte Getränke, leckere Büffelhappen – und trotz bester Party-Stimmung vergaßen die Gäste nicht, zu spenden: Auf der Dachterrasse der Ussar-Villa fand nach der glanzvollen Premiere im vergangenen Jahr wieder ein Sommerfest statt, zu dem „Baukunst“-Unternehmer Rudi Napholtz und Notar Christian Steer am

Freitag eingeladen hatten. Schirmherr Oberbürgermeister Hans Rampf feierte mit und konnte sich freuen, in einer Spendenbox 9000 Euro für die Frauenhäuser von AWO und Caritas entgegennehmen zu können. Er hatte diese Einrichtungen auch als Spendenempfänger vorgeschlagen.

Die Party mit rund 300 Gästen, hoch über der Isar, dauerte bis in die frühen Morgenstunden. –rn-



Christian Steer (von links), Oberbürgermeister Hans Rampf und Rudi Napholtz freuen sich über die Spenden. (Foto: rn)



Junge Tänzerinnen zeigen ihr Können

Blumenwalzer, Orientalischer Tanz und Pas de Quatre: Am vergangenen Sonntag zeigten junge Balletttänzerinnen des Ballettstudios Nadja Mandl im Salzstadel vor rund 100 Besuchern ihr Können. Die Nervosität war bei einigen der Elevinnen zwischen fünf und 15 Jahren vor dem großen Auftritt deutlich zu spüren – doch sobald sie die Bühne betraten, war davon nichts mehr zu sehen.

Der Inhaberin des Ballettstudios, die diplomierte Balletttänzerin, Ballettlehrerin und Choreographin Nadja Mandl, ist vor allem eines wichtig: „Bei mir dürfen alle auf die Bühne, egal ob fünf oder 15 Jahre alt und egal, wie weit fortgeschritten oder geübt sie sind. Denn gerade für die kleinen Tänzerinnen gibt es kein größeres Erfolgsergebnis, als ihr Können vor einem großen Publikum zu zeigen.“

Liebe und einsamer Tod

Termine des Stadttheaters im September

Sie war der glänzende Schlusspunkt der vergangenen Spielzeit und eröffnet jetzt die neue Saison im Musiktheater: Giuseppe Verdis berührende und unvergängliche Oper „La Traviata“. Die Geschichte um die bildhübsche und heiß begehrte Edelkurtisane Violetta Valéry gehört zweifelsfrei und zu Recht zu den bekanntesten Werken des Repertoires.

Als Violetta Alfredo Germont trifft, der sie leidenschaftlich liebt, gibt sie ihr lasterhaftes Leben auf. Es beginnt eine ernsthafte Liebesbeziehung zwischen den beiden, auf der jedoch schon der Schatten des Todes lastet, denn Violetta ist schwindsüchtig. Auf Drängen von Vater Germont, dem diese unstandesgemäße Verbindung ein Dorn im Auge ist, verzichtet Violetta auf ihre Liebe, und kehrt in ihr altes Leben

zurück. Erst am Sterbebett werden sie und ihr Geliebter Alfredo sich wiedersehen.

Dem Landestheater ist es gelungen, den international gefeierten Choreographen und Regisseur Amir Hosseinpour für die Inszenierung zu gewinnen, der an den großen Bühnen der Welt zu Hause ist. Verantwortlich für Bühnenbild und Kostüme ist die Wiener Ausstatterin Alexandra Hölzl. In den Hauptrollen sind Anna Sohn und Jennifer Davison als Violetta, das neue Ensemblemitglied Oscar de la Torre als Alfredo sowie Kyung Chun Kim und Young Kwon als Germont zu erleben. Es spielt die Niederbayerische Philharmonie unter der Leitung von GMD Basil H. E. Coleman.

Termine sind am 5. (19.30 Uhr), 6. (19.30 Uhr) und 14. September (16 Uhr).



Die Wittelsbacher Turmpfeiffer mit Pfarrer Gotthard Weiß, Stadtrat Hans-Peter Summer und Vorsitzendem Alois Brückl (rechts) vor der Schwedensäule.

Als die Schweden kamen

Wittelsbacher Turmpfeiffer gedachten der Einnahme Landshuts im Jahr 1634

Von Rita Neumaier

380 Jahre ist es her: Am 22. Juli 1634 kamen die Schweden in die Stadt. Nicht zum ersten Mal – aber diesmal sollte ihr Einfallen noch verheerender sein als zwei Jahre zuvor. Am Sonntag haben die Wittelsbacher Turmpfeiffer an der Schwedensäule vor dem Hauptfriedhof des Überfalls gedacht, der Tod und Tränen brachte.

Die Schwedensäule am Hauptfriedhof erinnert an die Opfer der schwedischen Invasion. Die Wittelsbacher Turmpfeiffer sind ein Verein, der ansonsten auf der Burg Trausnitz mit unterschiedlichen Aktivitäten dem Gedenken an die Zeit des 30-jährigen Krieges nachgeht. Begleitet von Stadtrat Hans-Peter Summer in Vertretung von Oberbürgermeister Hans Rampf gedachte der Verein am Samstag der Ereignis-

nisse vor 380 Jahren. Anschließend gab es einen Gedenkgottesdienst und einen Umtrunk auf der Burg Trausnitz.

Am 20. Juli 1634 verkündete ein Herold den Landshutern, dass zwei feindliche Heere vor der Stadt lagen. Er forderte im Auftrag der Feldherren Bernhard von Weimar und Gustav Horn die Übergabe der Stadt, die Bezahlung einer noch ausstehenden Forderung aus dem ersten Einfall vor zwei Jahren und drohte mit Brandschatzung. In der Stadt vertraute man auf die zugesagte Hilfe des kaiserlichen Feldmarschalls Johann Graf von Aldringen und seiner Truppen. Die Forderungen wurden zurückgewiesen. Aldringen aber versäumte es, strategisch wichtige Plätze auf den Hügeln um die Stadt zu besetzen. Die Stadtbewohner erwarteten den Überfall der Schweden mit großer Ruhe, sie stiegen sogar auf die Dä-

cher, um die bevorstehenden Kämpfe verfolgen zu können.

Der 22. Juli war ein Samstag. Ab sechs Uhr früh feuerten die Schweden auf die Stadt. „Ganz Landshut erzitterte unter dem unaufhörlichen Krachen“, schreibt Werner Ebermeier in seinem Buch „Landshut im Dreißigjährigen Krieg“. Sogar die Burg schien der Feind dem Erdboden gleichmachen zu wollen, „so sehr folgte Schlag auf Schlag“.

Diesem Ansturm der Schweden waren Aldringens Truppen nicht gewachsen. Die Stadt wurde schließlich eingenommen und die Schweden richteten ein Blutbad an. Acht Tage lang hatte die Bevölkerung Raub, Plünderungen und unvorstellbare Grausamkeiten zu ertragen. Als die Schweden schließlich abzogen, blieben Tod und Verwüstung zurück – und die Pest, die von ihnen in die Stadt geschleppt worden war.

DB BAHN



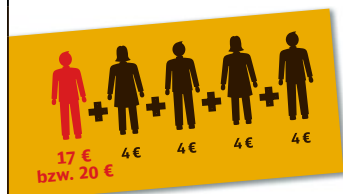
Den ganzen Tag mobil:

mit dem **Südostbayern-Ticket** und dem **Südostbayern-Ticket Plus S-Bahn**.

Für bis zu 5 Personen: 1 Person 17 Euro bzw. 20 Euro und 4 Euro je Mitfahrer.

Mehr Infos unter bahn.de/suedostbayernbahn

Die Bahn macht mobil.



Wir fahren für das **BAHNLAND BAYERN** Zeit für Dich.

S Bahn München

Südostbayernbahn